



# NORD LICHTER

MINI-SERIE UND JUNGE  
FILME ÜBER DIE LIEBE

AB 18. NOVEMBER **22:00**  
IM NDR FERNSEHEN  
UND IN DER ARD-MEDIATHEK

**NDR**  
FERNSEHEN



**10**

**BIG DATING**

**14**

**BONNIE UND BONNIE**

**24**

**KIPPA**



**30**

**5 NACH 12**



**VORWORT**

**5 FRANK BECKMANN**

**6 HELGE ALBERS**

**7 JOCHEN COLDEWEY**

**EINFÜHRUNG**

**8 SABINE HOLTGREVE**



### **BIG DATING**

ROMANTIC-COMEDY-SERIE

8 × 25 MINUTEN

ARD-MEDIATHEK: AB MITTWOCH, 11. NOVEMBER

NDR FERNSEHEN: AB MITTWOCH, 18. NOVEMBER, 22:00 UHR

### **BONNIE & BONNIE**

NDR FERNSEHEN: AM MONTAG, 7. DEZEMBER, 23:15 UHR

UND IN DER ARD-MEDIATHEK

### **KIPPA**

NDR FERNSEHEN: AM 7. DEZEMBER UM 0:45 UHR

UND IN DER ARD-MEDIATHEK

### **5 NACH 12**

ARD-MEDIATHEK: AB SONNABEND, 5. DEZEMBER

NDR FERNSEHEN: AM 7. DEZEMBER UM 1:10 UHR

## **JUNG, UNGEWÖHNLICH, ERFOLGREICH: DIE NORDLICHTER**

Nordlichter strahlen in schönsten Farben, sind überraschend und faszinierend. Das gilt auch für die Filme aus unserem Förderprogramm „Nordlichter“. 2014 haben sich der NDR, die nordmedia und die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein zusammengeschlossen, um Filmtalente im Norden zu unterstützen. Gemeinsam ermöglichen wir jungen Regisseurinnen und Regisseuren, Drehbuchautorinnen und -autoren, ihre Projekte zu realisieren, und bringen sie zur Ausstrahlung.

Die „Nordlichter“ sind eine Erfolgsgeschichte. Zwölf Fernsehfilme und eine Mini-Serie verschiedener Genres von Mystery bis Comedy sind seither entstanden. Die gute Resonanz unserer Zuschauerinnen und Zuschauer, beachtlich positive Kritiken aus der Fachwelt und die Teilnahme von „Nordlichter“-Produktionen an zahlreichen renommierten Festivals belohnen diese gelungenen Inszenierungen. Und der Erfolg bestärkt uns: Die Nachwuchsarbeit ist dem NDR eine Herzenssache. Dies gilt besonders für die Redakteurinnen und Redakteure der Abteilung Fernsehfilm, die den jungen Talenten mit all ihrer Erfahrung und großem Engagement zur Seite stehen.

In diesem Jahr präsentieren wir mit „Big Dating“ eine ebenso bezaubernde wie lustige und durch und durch norddeutsche Serie. Mit großer Überzeugung zeigen wir „Big Dating“ im Rahmen der NDR Serienoffensive. Das zweite „Nordlicht“ dieses Jahres ist der in Hamburg spielende Film „Bonnie & Bonnie“. Die Liebesgeschichte konnte ihre Premiere schon in der Reihe „Debut im Ersten“ feiern. Auch das ist eine Auszeichnung. Wir zeigen „Bonnie & Bonnie“ zusammen mit den beiden Kurzfilmen „Fünf nach Zwölf“ und „Kippa“ an einem „Nordlichter“-Abend am 7. Dezember im NDR Fernsehen. Alle „Nordlichter“ gibt es natürlich auch in der ARD-Mediathek.

Freuen Sie sich auf diese jungen und überraschenden Filme.

### **Frank Beckmann**

NDR Programmdirektor Fernsehen



## LUST AUF MEHR



Diese Saison steht unser Nordlichter-Programm unter dem Motto „Liebe“. Bei unserem Filmnachwuchs spürt man die Liebe dabei nicht nur in ihren erzählten Geschichten – ihr Herzblut fließt auch in jeden einzelnen Schritt ihrer Arbeit. Mit der Miniserie „Big Dating“ von Nathan Nill und dem Kinofilm „Bonnie & Bonnie“ von Ali Hakim und Maïke Rasch sind zwei Nachwuchsproduktionen im Norden entstanden, die Lust auf mehr machen

### Helge Albers

Geschäftsführer der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein



## HOCHAKTUELLE FILME MIT GESELLSCHAFTLICHER RELEVANZ



Die aktuelle Staffel der „Nordlichter“ sollten Sie gesehen haben. Die Filme schaffen es, das Leitthema „Liebe“ auf eine ganz eigene und besondere Art umzusetzen. Regisseur Ali Hakim behandelt in seinem Langfilm-Debüt „Bonnie & Bonnie“ die kulturell und familiär verbotene Liebe zwischen zwei jungen Frauen, während sich Regisseur Nathan Nill in der Serie „Big Dating“ mit irren Liebes-Algorithmen, versagenden Dating-Apps und geklauten Daten beschäftigt. Beide Produktionen sind hochaktuell und haben in ihrer Botschaft eine wichtige gesellschaftliche Relevanz. Wir freuen uns sehr, Ihnen beide Produktionen zeigen zu können.

Die gemeinsam getragene „Nordlichter“-Reihe vom NDR und den Filmförderungen in Hamburg/Schleswig-Holstein (FFHSH) und Niedersachsen/Bremen (nordmedia) hat sich erneut als Plattform für junge norddeutsche Talente aus den Bereichen Buch, Regie und Produktion bewährt. Dabei überzeugt die Miniserie „Big Dating“ der Nachwuchstalente Nathan Nill, Daniel Scheier, Thomas Mielmann, Bastian Köpf und Annika Soisson ebenso wie „Bonnie & Bonnie“ von Ali Hakim und Maïke Rasch. Und das ist quasi erst der Anfang ihrer aller Filmkarrieren.

### Jochen Coldewey

Bereichsleiter Film- und Medienförderung, nordmedia

# BIG DATA MEETS BIG LOVE

Verliebt zu sein, ist die furchterregendste Sache der Welt – findet der amerikanische Romantic-Comedy-Star Amy Schumer. Womit sie einerseits recht hat, andererseits ist zu lieben jedoch die größte Sache der Welt: Was verbinden jungen Filmtalente heute mit dem Thema Liebe? Diese Frage stand am Anfang der neuen Ausschreibung der Nachwuchsreihe „Nordlichter“ von NDR, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und der Nordmedia. Aus über 80 Einreichungen haben wir uns diesmal gemeinsam für eine Miniserie und ein Spielfilmkonzept entschieden. Dabei sind über 290 Filmminuten entstanden: hochemotional und erfrischend, komisch und dramatisch!

Jeder und jede dritte Deutsche war schon einmal auf einer Dating-Plattform aktiv. Durch die Corona-Einschränkungen hat sich das Bedürfnis, im Netz die große Liebe zu finden, noch erhöht. Obwohl (fast) alle es tun, ist **„Big Dating“** die erste deutsche Miniserie über eine digitale Beziehungssuche. Die ebenso romantische wie originelle Prämisse der NDR-Nachwuchsserie geht über die Realität hinaus: App-Entwickler Sam entwickelt einen selbstlernenden Dating-Algorithmus und sucht mit „geliehenen“ Handy-Metadaten nach seinem idealen Match. Die Serie hinterfragt listig, ob der Optimierungsgedanke aus der Welt der Algorithmen nicht an der Idee der Liebe vorbei geht? Die strebt ja nicht nach dem Ideal, sondern sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles und sie entzieht sich damit der Logik von 0 und 1.

Geschrieben wurde die Serie von vier Comedy-Nachwuchstalenten: Daniel Scheier, Thomas Mielmann und Bastian Köpf. Annika Soisson übernahm das „female polishing“, um insbesondere die Frauenfiguren zu schärfen.

Für die Regie von „Big Dating“ wurde der Hamburger Nathan Nill gewonnen. Er ist Absolvent der Hamburg Media School (HMS), hat bei der für den Grimme-Preis nominierten TV-Serie „Komm schon!“ bereits Co-Regie geführt und dort gezeigt, dass er für die Darstellung von Liebe und Erotik ein Gespür hat. Die Wärme und Zärtlichkeit, mit der Nills Figuren – auch die Männer – miteinander umgehen, ist ebenso bemerkenswert wie die Bandbreite des Humors, der in „Big Dating“ angeschlagen wird. Neben sanfter Ironie und intelligenten Wortspielen beherrschen Schauspielerinnen wie Viktoria Trauttmansdorff, die umwerfend charmante Olga von Luckwald, Anna Schimrigk und Schauspieler wie der Hauptdarsteller Ole Fischer und Leon Ullrich, der jüngst mit dem Deutschen Schauspielpreis

ausgezeichnet wurde, die Kunst der Physical Comedy. Die beeindruckende Spielfreude der Darstellerinnen und Darsteller liegt auch darin begründet, dass Nill ihnen die Freiheit gab zu improvisieren. Bei aller Leichtigkeit kommt die Geschichte von Samuel und seinen Freunden nicht banal daher. Sie folgt der Überzeugung, dass die beste Komik in der Mischung aus „Wahrheit und Schmerz“ (John Vorhaus) entsteht.

Tragisch wird die Liebe, wenn sie mit den Regeln der kulturellen Herkunft oder einem tradierten Geschlechterrollenbild kollidiert. Das erzählt die divers angelegte Liebesgeschichte **„Bonnie & Bonnie“**. Die albanisch-muslimische Yara verliebt sich in Hamburg-Wilhelmsburg in eine Frau und verlässt damit den ihr vorgezeichneten Lebensweg. Das „Nordlichter“-Filmdebüt des deutsch-afghanischen Filmautodidakten Ali Hakim auf Basis des Drehbuchs von Maike Rasch ist ein authentisches und kraftvolles kleines Filmjuwel, das modern und mitreißend erzählt.

Die besondere Bandbreite der NDR-Nachwuchsarbeit zeigt sich darin, dass in der „Nordlichter“-Staffel 2020 erstmals auch zwei Kurzfilme gezeigt werden: Der 25-minütige Kurzfilm **„Kippa“** von Lukas Nathrath (Buch und Regie) und Henriette Ahrens (Produktion) wurde 2019 u. a. mit dem Studio Hamburg-Nachwuchspreis und dem European Young Civis Media Prize ausgezeichnet. Der eindringlich gespielte Film erzählt nach wahren Motiven von einem Jungen, der an einer Berliner Eliteschule monatelang antisemitischem Mobbing ausgesetzt war. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, wurde der Fall lange in der Schule unter den Teppich gekehrt. Jetzt ist die NDR-Koproduktion erstmals im Fernsehen zu sehen.

Die SWR-NDR-Koproduktion **„Fünf nach Zwölf“** bildet einen stimmungsvollen Abschluss der „Nordlichter“-Reihe mit einer Vater-Sohn-Geschichte, die in der Welt der Hamburger Docks spielt.

Die Liebe zwischen Männern und Frauen, Frauen und Frauen und Kindern zu ihren Eltern mag manchmal kompliziert erscheinen, aber sie ist auch der Kitt in den Fugen des Lebens, der alles zusammenhält. Wir sollten nicht aufhören, von ihr zu erzählen.

## Sabine Holtgreve

NDR Redakteurin Fernsehfilm





# BIG DATING

AB 18. NOVEMBER **22:00** |  
IM NDR FERNSEHEN

DAS UMFANGREICHE PRESSEHEFT ZUR  
SERIE „BIG DATING“ FINDEN SIE AUF  
**NDR.DE/PRESSE**

# INHALT

**Der junge App-Entwickler Samuel hat einen Algorithmus entwickelt, um seine perfekte Partnerin zu finden. In einem geklauten Datensatz stößt er auf Lina, eine ebenso chaotische wie mysteriöse Kellnerin. Samuel stürzt sich Hals über Kopf in die neue Beziehung.**

Unterstützt wird er von seinen beiden besten Freunden Inga und Henner. Das Paar erwartet ein Kind. Zunehmend beginnt der Algorithmus, das Leben von allen zu verändern: Samuel stimmt seine Persönlichkeit immer stärker darauf ab, zu seinem perfekten Match zu passen. Inga und Henner beginnen, an ihrer Liebe zu zweifeln, denn „Big Dating“ hat ihnen vorgerechnet, dass sie gar nicht zusammenpassen. Auch die Ehe von Samuels Eltern Gisela und Klaus steht vor einer Bewährungsprobe: Gisela hat sich in den Lehrer ihrer Amateur-Theatergruppe verliebt und fragt sich, ob man zwei Männer gleichzeitig lieben kann.

**ARD-Mediathek** alle 8 Folgen ab 11.11.

**NDR Fernsehen** 22 Uhr, in Doppelfolgen, 18.11., 25.11., 2.12. und 9.12.



## STAB

### REGIE

NATHAN NILL

### BUCH

DANIEL SCHEIER  
THOMAS MIELMANN  
BASTIAN KÖPF  
ANIKA SOISSON

### KAMERA

PETER DRITTENPREIS

### SCHNITT

LARS JORDAN  
SEBASTIAN THÜMLER  
GERALDINE SULIMA

### KOSTÜMBILD

KATRIN ASCHENDORF

### MASKENBILD

JESSICA MATHIES  
KATRIN LOEFFLER

### CASTING

MARION HAACK

### SZENENBILD

OLGA GREDIG

### TON

CORINNA ZINK

### PRODUKTIONSLEITUNG

JAN PHILIP LANGE (JUNIFILM)  
JOST NOLTING (NDR)

### PRODUZENTEN

ANDREAS BANZ  
NICOLAS RÖSENER  
DANIEL SCHEIER  
THOMAS MIELMANN

### REDAKTION

SABINE HOLTGREVE

### PRODUKTIONSANGABEN

#### DREHZEIT

10.09.2019 – 06.11.2019

#### DREHORTE

CLAUSTHAL-ZELLERFELD,  
HANNOVER, LEHRTE, LAATZEN

## BESETZUNG

### SAMUEL

OLE FISCHER

### LINA

OLGA VON LUCKWALD

### INGA

ANNA SCHIMRIGK

### HENNER

LEON ULLRICH

### KLAUS

MICHAEL KIND

### GISELA

VICTORIA TRAUTTMANSDORFF

### NAOMI

MAI DUONG KIEU

### PETER TILLMANN

SAMUEL WEISS

### CARL

THOMAS NIEHAUS

U. A.

„BIG DATING“ IST  
EINE PRODUKTION  
DER KUNDSCHAFTER  
FILMPRODUKTION UND  
VON SCHURKENSTAAT  
FILM IM RAHMEN DES  
NACHWUCHSPROGRAMMS  
NORDLICHTER, INITIIERT DURCH  
DEN NDR, DIE NORDMEDIA - FILM-  
UND MEDIENGESELLSCHAFT  
NIEDERSACHSEN/BREMEN UND  
DIE FILMFÖRDERUNG HAMBURG  
SCHLESWIG-HOLSTEIN.





# BONNIE & BONNIE

| 7. DEZEMBER **23:15** |  
IM NDR FERNSEHEN



# INHALT



Die in Hamburg-Wilhelmsburg aufgewachsene Albanerin Yara führt eine heimliche Liebesbeziehung mit der älteren, unerschrockenen Kiki. Ausgerechnet Kiki, für die sich auch Yaras unberechenbarer Bruder Bekim interessiert.

Was zwischen den beiden Mädchen mit Knistern und einer Wunde an Yaras Hals beginnt, wird schnell zu mehr. Doch niemand darf von der unmöglichen Liebe wissen. Auch nicht Yaras Wilhelmsburger Clique. Um trotzdem zusammen sein zu können, werden Kiki und Yara zu Bonnie & Bonnie. Während Yara eine ganz neue, bislang ungekannte Freiheit entdeckt, erlebt Kiki das erste Mal das Gefühl der Zugehörigkeit. Doch irgendwann reichen ihnen die Treffen an romantischen, aber versteckten Orten und die immer knappe Zeit zusammen nicht mehr und sie werden leichtsinnig.



## STAB

**REGIE**  
ALI HAKIM

**DREHBUCH**  
MAIKE RASCH  
ALI HAKIM

**KAMERA**  
RODJA KÜKENTHAL

**SCHNITT**  
JANINA GERKENS

**SZENENBILD**  
SABINE DOTZAUER

**MASKE**  
SAMIRA GHASSABEH  
KATHARINA HEEP

**KOSTÜM**  
STEFANIE JAUSS

**SCHNITT**  
JANINA GERKENS

**TON**  
INGO VOELKER

**PRODUZENT**  
MICHAEL ECKELT

**REDAKTION**  
DANIELA MUSSGILLER  
MARA NEUBER (NDR)

EINE PRODUKTION DER  
RIVA FILMPRODUKTION GMBH  
IM RAHMEN DES  
NACHWUCHSPROGRAMMS  
„NORDLICHTER“,  
INITIIERT DURCH NDR, FILMFÖRDERUNG  
HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN,  
NORDMEDIA FILM- UND  
MEDIENGESELLSCHAFT  
NIEDERSACHSEN/BREMEN.

## BESETZUNG

**YARA**  
EMMA DROGUNOVA

**KIKI**  
SARAH MAHITA

**BEKIM**  
SLAVKO POPADIC

**ABAZ**  
KASEM HOXHA

**JETA**  
EMMA TORNER

**AKHI**  
MIGUEL RIBEIRO DA SAUDE

**TONY**  
MILENA TSCHARNKE

**JAMAL**  
ZORAN PINGEL

**MIKE**  
ANTON NÜRNBERG

**LEYLA**  
NATALIA RUDZIEWICZ

**PIT**  
JAKOB BENKHOFFER

**TUFAN**  
ARMAN KASCHMIRI

**MOHAMMED**  
JOEL WILLIAMS

U.A.



# ALI HAKIM

## REGISSEUR UND AUTOR

Ali Hakim ist in Kabul geboren, die Familie flüchtete 1989 in die BRD. Seine Philosophielehrerin brachte Ali Hakim auf die Idee, Film zu studieren. Seit 2011 führt er seine Filmproduktion „let's be awesome“ als Produzent, Regisseur und Autor, um sich einzig und allein auf seine größte Leidenschaft zu konzentrieren: Geschichten erzählen. Sein Abschlussfilm „Crazy In Love“ wurde 2011 beim NDR im Rahmen einer Nominierung für den „Studio Hamburg Nachwuchspreis“ ausgestrahlt. Weitere Kurzfilme wurden weltweit auf Festivals gezeigt. Hakim ist darüber hinaus als Dozent an Filmhochschulen tätig.

Ursprünglich habe es ein drittes Geschlecht gegeben, eine Mischung aus Mann und Frau. Sie waren kugelförmig, mit vier Armen, vier Beinen, zwei Köpfen und zwei Geschlechtsorganen, und rollten über die Erde wie Zirkusakrobaten. Die Kugelmenschen waren glücklich, doch ihr Glück stieg ihnen so sehr zu Kopf, dass Zeus und seine Mitgötter beschlossen, sie in die Schranken zu weisen. Der göttliche Hofschmied Hephaistos teilte die Kugelmenschen in zwei Hälften. Heraus kamen wir Menschen. Statt elegant zu rollen, stolpern wir durchs Leben auf der Suche nach unserer anderen Hälfte. Das ist die Liebe, die Sehnsucht nach der verlorenen Vollständigkeit, sagt Aristophanes, einer der bedeutendsten Dichter der griechischen Antike.

Die beiden Protagonisten Yara und Kiki haben erkannt, dass ihre Liebe die Wunden ihrer Vergangenheit heilt. Aus diesem Grund schützen sie ihre Liebe um jeden Preis, denn was gibt es, das die Wunden der Liebe heilen könnte?

Warum erzählt nun ein muslimisch aufgezogener Atheist eine lesbische Liebesgeschichte zwischen einer Muslima und einer tätowierten Powerfrau? Warum nicht?! Es sind diesmal eben zwei Frauen. So wie es auch ein Mann und eine Frau sein könnten. Natürlich ist Homosexualität dennoch bei dieser Art Geschichte immer Teil des Themas. „Bonnie & Bonnie“ soll ein Film sein, der vor allem die starken Frauen in den Vordergrund stellt und sie auf ihrem Pfad bestärkt. Um die Tour de Force der beiden Hauptfiguren in der gewünschten Intensität zu erzählen, ist es notwendig, ihr Umfeld entsprechend katalysierend zu gestalten. Mein Bestreben ist es zu zeigen, dass es sich lohnt, sich selbst zu verwirklichen, auch wenn das Streben nach Glückseligkeit ins Verderben führen könnte.

Ich habe mich dazu entschlossen, eine Geschichte über die erste große Liebe zu erzählen. Sie ist für mich die reinste Form der Liebe. Wir stürzen uns mit der rosaroten Brille hinein, ohne uns vor den Konsequenzen zu fürchten. Doch geht es in dem Film nicht nur um die Liebe zweier Liebenden, es geht darum, sich selbst treu zu sein, ohne sich von anderen etwas vorschreiben zu lassen. Ich habe mich gefragt, ob wir heute noch den Mut aufbringen, alles für die Liebe zu tun und bereit sind, für die Liebe zu sterben, wie es uns in unserer europäischen Literaturgeschichte beigebracht worden ist?



DIE ERSTE GROSSE  
LIEBE, IST DIE REINSTE  
FORM DER LIEBE:  
WIR STÜRZEN UNS MIT  
DER ROSAROTEN BRILLE  
HINEIN

EINE BOTSCHAFT,  
DIE WIR NICHT MÜDE  
WERDEN SOLLTEN,  
SO OFT ES GEHT  
ZU WIEDERHOLEN:  
LOVE IS LOVE!



## MAIKE RASCH DREHBUCH

Maike Rasch, 1975 geboren in Stuttgart, aufgewachsen in Bielefeld, gelebt in Köln und 2005 angekommen in Hamburg. Sie begann ihre schreibende Karriere mit einem PR-Volontariat, gefolgt von einem Studium zur Kommunikationswirtin.

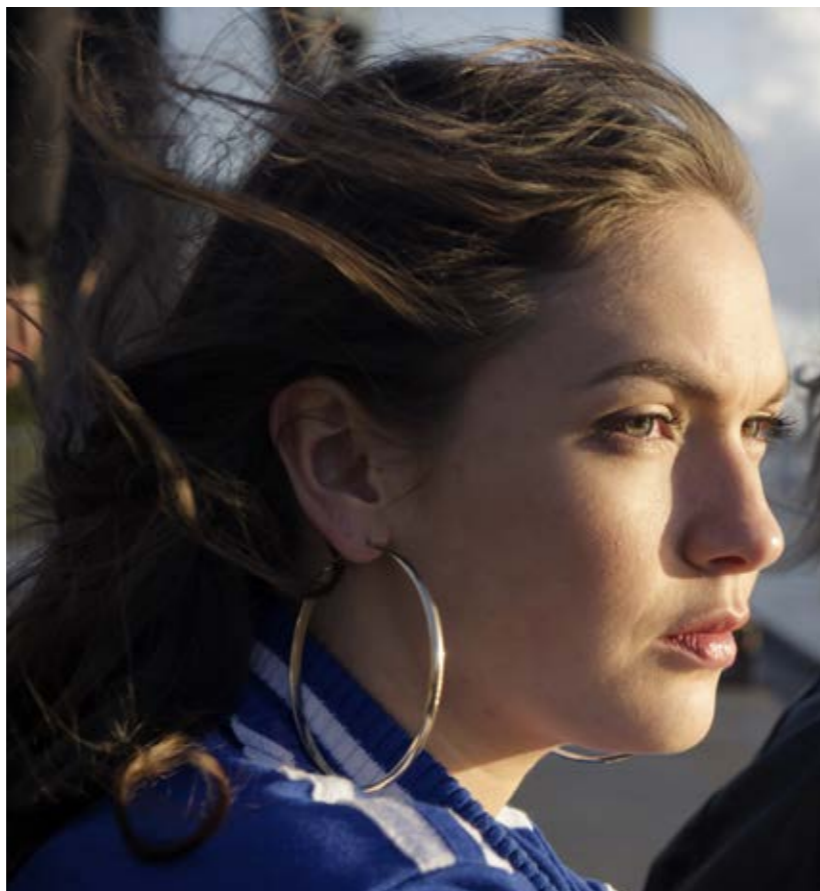
Als freie Texterin arbeitete sie lange in der Werbebranche und für Viva TV. Von 2012 bis 2014 absolvierte sie ihren Master in Arts in Film mit Schwerpunkt Drehbuch an der Hamburg Media School. Derzeit entwickelt sie u. a. Kinofilme mit Amalia Film („Guerilla Kitchen“, FFF gefördert), a little filmproduction („Rotkäppchen muss weinen“, gefördert durch die FFHSH) und Bon Voyage („2 Minuten“, gefördert durch die FFHSH) sowie eine neue Krimiserie für das ZDF mit Studio Zentral. Maike Rasch erhielt mehrere Auszeichnungen, u. a. für den besten Kurzfilm, DEA Film Festival 2015 für „Beeke“, den Creative Vision Nachwuchs-Förderpreis für das Drehbuch zu „Fatty-go-lucky“ (2015), für den besten ausländischen Film beim Festival International DU 1er Court-Metrag (2014) und Best Screenplay, Academy of Fine Arts Festival (2014).

Dass Ali und ich so gut und so vertrauensvoll miteinander gearbeitet haben, ist nicht selbstverständlich. Ich denke, es hat auch deswegen so gut funktioniert, weil Ali von Anfang an gespürt hat, dass ich ein echtes Interesse daran hatte, seine Vision umzusetzen. Nämlich eine Liebesgeschichte zu erzählen, die wahrhaftig, intensiv und wild ist. Der Arbeitstitel lautete mal „Love is Love“. Und der würde auch immer noch passen. In unserem Film verlieben sich zwei junge Frauen, und diese Tatsache sorgt aufgrund sozialer und kultureller Hintergründe für große Konflikte. Die Liebe zwischen den beiden stellen wir aber niemals in Frage. Eine Botschaft, die mir wichtig ist und die wir nicht müde werden sollten, so oft es geht zu wiederholen: Love is Love!

## EMMA DROGUNOVA IST YARA

Emma Drogunova, 1995 in der russischen Stadt Tjumen geboren und in Berlin aufgewachsen. Mit 16 Jahren spielte sie ihre erste TV-Rolle in dem Mehrteiler „Adlon – Eine Familiensage“ (2012). Für ihre Rolle im Kurzfilm „Nicht den Boden berühren“ (2013) wurde sie beim Filmfestival Cinemaiubit in Bukarest mit dem Best Actress Award ausgezeichnet. Ihr erste Kinorolle erhielt sie 2016 im Krimi-Drama „Im Namen meiner Tochter – Fall Kalinka“. Auf der Berlinale 2019 wurde sie zum European Shooting Star gekürt.

Wir wollten eine emotionale, liebevolle, Grenzen sprengende Liebesgeschichte erzählen, die trotz cineastischer Tragik nachempfindbar ist. Das ist uns gelungen. Ich kriege aus aller Welt Nachrichten aus der LGBTQIA+ Community, in denen Leute sich für den Film bedanken, und das ist das schönste Lob. Ali Hakim ist ein sehr aufmerksamer Regisseur. Er wollte alles so authentisch wie möglich halten, geschmückt mit ein wenig Bollywood Drama. Die Figuren leben unter anderem durch sein aufmerksames Auge fürs Detail.



## SARAH MAHITA IST KIKI



Sarah Mahita, geboren 1997, spielt seit 2005 auf Theaterbühnen. In der Teenagerkomödie „Verrückt nach Fixi“ (2016) war sie erstmals im Kino zu sehen. Zudem übernahm sie 2019 eine Rolle in der Netflix-Serie „Die Welle“ und im selben Jahr spielte sie an der Seite von Bela Lenz die Hauptrolle im Kinofilm „Albträumer“. Zurzeit steht sie für den Kinofilm „Beckenrand-Sheriff“ unter der Regie von Marcus H. Rosenmüller vor der Kamera.

Wir haben eine Geschichte erzählt, die ungewöhnlich aufregend, spannend und tragisch ist. Aber die Liebe, die wir erzählen, ist keineswegs ungewöhnlich! Für mich war es eine Ehre, die Rolle der Kiki spielen zu dürfen, da ich mit ihr die Chance bekommen habe, ein Zeichen zu setzen – für Akzeptanz, Respekt und Liebe. Mit Ali Hakim als Regisseur zu arbeiten war sehr interessant für mich. Er hat seine ganz eigene Art, zu arbeiten, die für mich spannungsreich und neu war. Er ließ uns viel Freiraum ohne seine eigenen Vorstellungen aus dem Blick zu verlieren.



# KIPPA

KURZFILM

7. DEZEMBER **0:45**  
IM NDR FERNSEHEN



#### STAB

**BUCH UND REGIE**  
LUKAS NATHRATH

**KAMERA**  
LEONARD LOKAI

**TON**  
ROLF MANZEI

**SCHNITT**  
SILKE OLTHOFF

**MUSIK**  
TIM SCHWERDTER

**PRODUZENTIN**  
HENRIETTE AHRENS

**REDAKTION**  
CHRISTIAN GRANDERATH  
SABINE HOLTGREVE

#### PRODUKTIONSANGABEN

**DREHZEIT**  
1. BIS 11. AUGUST 2018

**DREHORTE**  
HAMBURG

**LÄNGE**  
25 MIN.

DER ABSCHLUSSFILM VON  
LUKAS NATHRATH ERHIELT  
MEHR ALS 20 AUSZEICHNUNGEN,  
DARUNTER DEN EUROPÄISCHEN  
CIVIS MEDIENPREIS UND DEN STUDIO  
HAMBURG NACHWUCHSPREIS 2019  
FÜR DEN BESTEN KURZFILM

#### BESETZUNG

**OSKAR HELLER**  
RICCARDO CAMPIONE

**MUSTAFA**  
SAMY ABDEL FATTAH

**EREN**  
DOMINIK GANSER

**ÖZGÜR**  
ZORAN PINGEL

**CAROLINE HELLER**  
SUSANN UPLEGGER

**OLIVER HELLER**  
FRANK AUERBACH

**LEHRERIN**  
WIEBKE WACKERMANN

**SCHULLEITER**  
GUSTAV PETER WÖHLER

„KIPPA“ IST EINE PRODUKTION  
DER HAMBURG MEDIA SCHOOL  
IN KOPRODUKTION MIT DEM  
NDR, GEFÖRDERT DURCH DIE  
FILMFÖRDERUNG HAMBURG  
SCHLESWIG-HOLSTEIN.



ES WAR MIR EIN  
DRINGENDES ANLIEGEN,  
DIESE GESCHICHTE –  
GERADE IN DEUTSCHLAND –  
ZU ERZÄHLEN

## LUKAS NATHRATH AUTOR UND REGISSEUR

Lukas Nathrah, geboren 1990 in München, studierte Amerikanistik. 2016 schloss er ein Master-Studium in Filmregie an der Hamburg Media School, der staatlichen Filmhochschule in Hamburg, an. Mit seinem Zweitsemesterfilm „Mit im Bund“ wurde er ins Next-Generation-Programm von German Films bei den Filmfestspielen von Cannes 2018 eingeladen. Seit September 2020 ist Lukas Nathrah Stipendiat der Hamburger Claussen-Simon-Stiftung und Teilnehmer der Drehbuchwerkstatt München 2020/2021.

In unserem Kurzfilm geht es um einen Jugendlichen, der Teil einer Gruppe von gleichaltrigen Jungen sein will – und mit ihnen viel gemeinsam hat, zum Beispiel die Leidenschaft für Fußball und Hip-Hop –, aber aufgrund seiner Religionszugehörigkeit zu einem Außenseiter wird. Es ist die Geschichte eines Jungen, der nicht politisch oder religiös ist, aber durch die Geschehnisse politisiert und sich seiner Identität bewusst wird. Die Geschichte basiert auf wahren Begebenheiten: 2017 musste ein jüdischer Jugendlicher in Berlin seine Gesamtschule verlassen, nachdem er von seinen Mitschülern körperlich drangsaliert wurde. In meiner Recherche und vielen Gesprächen mit Betroffenen wurde deutlich, dass dies kein Einzelfall ist, wie auch zahlreiche Ereignisse vergangener Jahre zeigen. All diese Recherche ist in das Drehbuch eingeflossen. Doch die einzelnen Charaktere, die narrative Entwicklung und die zwischenmenschlichen Interaktionen sind fiktionalisiert – wobei in vielen Szenen Zitate aus der Wirklichkeit übernommen wurden. Zwei von Oskars Angreifern haben türkischen, zwei andere Mobber deutschen Familienhintergrund. Die Darstellung von Antisemitismus ist im deutschen Film nicht neu; aber in unserem Film sind die Angreifer auch Menschen, die sonst selbst oft gesellschaftlich marginalisiert sind und durch die Hass-Propaganda, mit der sie indoktriniert wurden, nun selbst ausgrenzen. Die Erwachsenen in der Schule – der Schulleiter, die Lehrerin – wiederum blicken dabei tatenlos zu, weil sie unwissend sind oder weil sie nicht wissen wollen – und machen sich damit ebenfalls schuldig. Und da genau dieses Phänomen des „neuen“ Antisemitismus zu lange nicht offen thematisiert wurde, hat es den neuen Nationalisten in die Hände gespielt, die jeden Vorwand genüsslich nutzen, gegen Muslime und Minderheiten zu hetzen. Daher war es mir ein dringendes Anliegen, diese Geschichte – gerade in Deutschland – zu erzählen. Es ist für mich unfassbar, dass jüdische Jugendliche nicht mehr, oder wieder nicht, überall in diesem Land in Sicherheit zur Schule gehen können. Dieser Film erzählt dabei die Geschichte eines Jungen in einem Alter der Identitätssuche, von seinem Wunsch, unbedingt dazuzugehören, und von dem Gruppendruck, dem er und sein bester Freund Eren ausgesetzt sind. Wir visualisieren diese „peer pressure“ und Oskars schleichende Einsamkeit und diffuse Unsicherheit durch die misstrauischen Blicke der anderen, durch Kamera-Rückfahrten, in denen Oskar immer isolierter erscheint, und durch Close-Ups auf Oskars Hinterkopf mit der Gruppe in der Unschärfe im Hintergrund. Filme wie „Moonlight“ und „Let The Right One In“ waren uns dabei Inspiration. Es geht um universelle Themen wie Gruppenzwang, Machtdynamik und Mobbing, Aus- und Abgrenzung, Verrat und Gewalt, aber auch um Familie und Freundschaft – und schließlich die Hoffnung, dass eine individuelle Freundschaft über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg bestehen kann.

# FÜNF NACH ZWÖLF

KURZFILM

7. DEZEMBER **1:10**  
IM NDR FERNSEHEN



**STAB**

**BUCH UND REGIE**  
TAREK ROEHLINGER

**PRODUCER**  
MAGDALENA WOLFF  
LUKAS LANKISCH

**BILDGESTALTUNG**  
RAFAEL STARMAN

**TONMEISTER**  
DOMINIQUE RUEFF

**SZENENBILD**  
MIKE SCHÄFER  
SASKIA STOLTZE

**KOSTÜMBILD**  
MARYLIN RAMMERT  
VERA HOLTHAUS

**MASKENBILD**  
KATRIN LOEFFLER  
JESSICA MATHIES

**MONTAGE**  
TOBIAS WIEDUWILT

**MUSIK**  
NICOLAI KREPART

**SOUNDDESIGN**  
JOHANNA ROTH

**MISCHUNG**  
MARIUS BOHNHARDT

**COLORIST**  
ROBIN JÜNKERSFELD

**VFX-SUPERVISOR**  
MARC ANGELE

**VFX POSTPRODUKTION**  
DOCK11 HAMBURG

**MOTION DESIGN**  
TIMM VÖLKNER

**HERSTELLUNGSLEITUNG**  
THOMAS LECHNER

**REDAKTION**  
BRIGITTE DITHARD (SWR)  
SABINE HOLTGREVE (NDR)

**BESETZUNG**

**SEBASTIÁN**  
JOSÉ BARROS

**MANUÉL**  
OSCAR ORTEGA SÁNCHEZ

**MARIA**  
SANDRA TORAL

**KALLE**  
SASCHA GERŠAK

**DENNY**  
DAVID SCHÜTTER

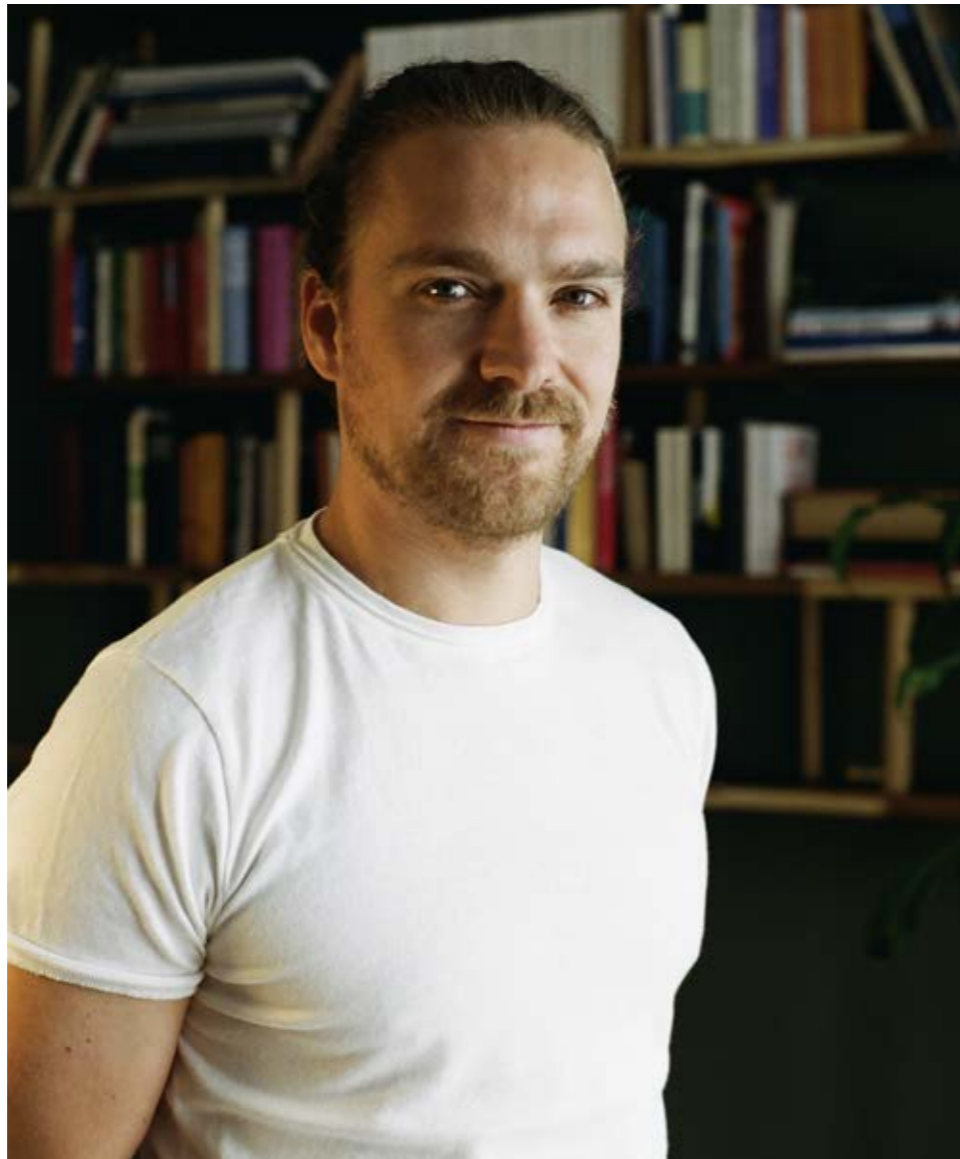
**SVENJA**  
DAGMAR LEESCH

**IKO**  
ELIJAH FREEMAN

„FÜNF NACH ZWÖLF“ IST EINE  
KOPRODUKTION DER KOJOTEN  
FILMPRODUKTION GMBH UND  
DEM SWR & NDR MIT DER  
FILMAKADEMIE  
BADEN-WÜRTTEMBERG.



# MÄNNLICHKEIT, VERSAGENSÄNGSTE, SELBSTWERTGEFÜHL - ZENTRALE ASPEKTE DIESER VATER-SOHN GESCHICHTE



## TAREK ROEHLINGER AUTOR UND REGISSEUR

„Fünf nach zwölf“ ist ein Film über jemanden, der getrieben ist von dem Bedürfnis nach Anerkennung und der Angst vor Zurückweisung. Sebastián ist nicht selbstständig. Er kann nicht für sich sorgen und wohnt bei seiner Mutter. Er ist auf der Suche ohne Ziel. Sein Vater, Manuél, bietet ihm eine Chance sich zu beweisen. Doch als Sebastián dafür Anerkennung einfordert, verwehrt sich ihm Manuél. Seine Motive bleiben unklar, doch wir spüren, dass es mit seinem eigenen Versagen zu tun hat. Die Themen Männlichkeit in Form von Selbstwert, Verantwortung und das Versagen spielen in der Geschichte eine zentrale Rolle. Das Versagen, auf der einen Seite eine gesellschaftliche Beurteilung, beschreibt auf der anderen Seite ein innerliches Gefühl, das omnipräsent sein kann. Um dieses Gefühl und seine „Vererbung“, geht es in diesem Film.

Tarek Roehlinger, 1988 in Hamburg geboren, studierte an der Filmakademie Baden Württemberg szenische Regie. Er absolvierte ein Auslandssemester an der französischen Filmhochschule „La Fémis“. Der Kurzfilm, der hierbei entstand, nahm an mehr als 50 Wettbewerben internationaler Film-Festivals teil. Sein breitgefächertes Portfolio aus Drama, Comedy und Thriller zeigt Tarek Roehlinger als Grenzgänger der Genres. „Fünf nach Zwölf“ ist das Filmprojekt mit dem Tarek Roehlinger sein Studium abgeschlossen hat.

Was mich an dieser Geschichte interessiert, ist der Teufelskreis in dem sich die beiden Männer befinden. Er besteht aus Vorwürfen und Projektionen, die verhindern, dass sie sich selbst erkennen können. Als Sebastián seinen Vater in seinem miserabelsten Zustand sieht und versteht, erkennt er sich selbst und seine eigene Tragödie. Ich glaube, dass dieses Thema viele Menschen betrifft, die ein vorbelastetes oder kompliziertes Verhältnis zu ihrem Vater haben. Die Orientierung an männlichen Vorbildern, spielt eine zentrale Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung – und oft fehlt diese Vaterfigur. Die Geschichte ist inspiriert durch wahre Begebenheiten. Es sind Erfahrungen und Emotionen, die ich, als Scheidungskind teilweise selbst durchlebt habe. Es ist eine Geschichte, die die harte Schale des Protagonisten bricht und das verletzte Kind zum Vorschein bringt, damit es trauern und Trost finden kann.



**NDR FERNSEHEN**

HERAUSGEBER  
NDR PRESSE UND INFORMATION  
IRIS BENTS 040 4156-2304  
PRESSE@NDR.DE **NDR.DE/PRESSE**

NDR MARKENDESIGN  
**MITARBEIT** NICOLA SORGENFREY  
**LAYOUT** NODESIGN  
**LITHO** LAUDERT GMBH + CO. KG

**FOTOS** ARD-FOTO.DE;  
TITEL: [M] PETER DRITTENPREIS/KUNDSCHAFTER  
FILMPRODUKTION/SCHURKENSTART FILM,  
STATEMENTS: CHRISTIAN SPIELMANN |  
NDR (S. 5, 9); JASPER EHRICH FOTOGRAFIE (S. 6);  
ANGELA WULF (S. 7);  
BONNIE UND BONNIE: SVENJA VON SCHULTZ-  
DORFF; LEO LINDEMANN (S. 19); MANUELA  
HIMMELREICH (S. 20)  
KIPPA: HENRIETTE AHRENS, STEFAN KLÜTER  
(S. 28); BIG DATING: PETER DRITTENPREIS/  
KUNDSCHAFTER FILMPRODUKTION/SCHURKEN-  
START FILM  
5 NACH 12: K ATJA FELDMEIERS (S. 34);  
FILMAKADEMIEBW